

## **Zwangsweise Eingemeindung: Der Weg von Gutenstein nach Sigmaringen**

Die Eingemeindung von Gutenstein nach Sigmaringen vor 50 Jahren: Ein Blick auf die Hintergründe und Entscheidungen. Feierlichkeiten, Debatten und politische Verhandlungen.

### **Die Geschichte einer Eingemeindung vor 50 Jahren**

Ein entscheidender Schritt für den badischen Ortsteil Gutenstein vor 50 Jahren war die Eingemeindung nach Sigmaringen. Dieser Schritt wurde jedoch nicht von allen Bewohnern mit Jubel aufgenommen. Bürgermeister Karl Kleiner betonte bei der Eingemeindungsfeier die ursprüngliche Absicht der Gemeinde, ihre Selbständigkeit zu bewahren. Dennoch sah sich Gutenstein letztendlich einem Zwang zur Eingemeindung durch die Pläne der Landesregierung ausgesetzt.

Die Entscheidung für Sigmaringen als neuen Verwaltungssitz war von hitzigen Debatten und Diskussionen begleitet. Ursprünglich war eine Zuordnung zu Inzigkofen vorgesehen, jedoch sprachen sich die Bürger bei einer Versammlung im März 1973 eindeutig für eine Eingemeindung nach Sigmaringen aus. Auch der Gemeinderat stimmte einstimmig für diesen Schritt.

Den Beweggründen für die Fusion lagen pragmatische Erwägungen wie die geografische Nähe zu Sigmaringen, vorhandene Infrastrukturen und bereits bestehende Verbindungen zugrunde. Darüber hinaus spielten wirtschaftliche und kulturelle Bindungen sowie die medizinische Versorgung

eine Rolle bei der Entscheidungsfindung.

Die Landesregierung sah jedoch auch weitere Planungen vor, die eine Einheitsgemeinde aus den Gemeinden Beuron, Hausen im Tal und Gutenstein als Teilverwaltungsraum von Sigmaringen vorsahen. Die Bevölkerung sprach sich jedoch eindeutig für die Eingliederung nach Sigmaringen aus, und der Gemeinderat lehnte einen Zusammenschluss mit Beuron ab.

Ein wichtiger Faktor bei der Entscheidungsfindung war die Unterstützung des Sigmaringer Gemeinderats und Bürgermeisters Kuhn. Ihr diplomatisches Vorgehen und ihre Verhandlungsbereitschaft trugen dazu bei, den Willen der Bewohner von Gutenstein zu respektieren. Bei einer späteren Abstimmung im Jahr 1974 sprachen sich die Gutensteiner mit großer Mehrheit für die Eingemeindung nach Sigmaringen aus, was letztendlich zur Unterzeichnung des Eingemeindungsvertrags im April 1974 und dessen Inkrafttreten im Juli desselben Jahres führte.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**